



Foto: Walter Neumayer

Dotierung des Fadenbachs im Bereich Orth

„Der Fadenbach ist ein vergessener Donauarm der 30 km durch das Marchfeld - von Mühlleiten über Schönau – Mannsdorf – Orth/D und Eckartsau bis Witzelsdorf - führt“(www.fadenbach.at)

Unmittelbar nach Arbeitsaufnahme des örtlichen NP-Beirats 1997 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt die Überlegungen zur Dotierung des Fadenbaches mit dem Ziel anstellten, auch Wasser hinter den Damm direkt in die Ortschaft zu erhalten. **Federführend für die Betreuung dieses Projektes war und ist Beiratsmitglied Dipl. Ing. Rudolf Margl, der in der Folge für den AK Faden und den Fadenbachwasserverband (Obmann BGM. Mayer) die Planungen der viadonau „begleitete und immer wieder seine Expertise bei den erforderlichen Behördenverfahren einbrachte, wofür ich mich bei ihm - im Namen aller Orther - bedanken möchte.**

Nach ca. 20.-iger jähriger Planungsarbeit und div. Vorarbeiten ist es 2021 erfreulicherweise gelungen mit dem beim Schutzdamm erneuerten Siel, bei einem hohen Wasserstand, Wasser in den ortsnahen Bereich des Fadens zu erhalten

Dipl. Ing. Margl berichtete bei der Sitzung des Beirats am 6.5.2022 dass die Erdbauarbeiten (Sohleentiefung) in der Künette, der landseitigen(Schloss) Faden und der wasserseitigen (Sportplatzfaden) abgeschlossen sind. Die Sohleentiefung war erforderlich, um die von der Donau zufließenden Wassermengen, ohne Überschreitung des höchstzulässigen Pegels, in der Schlossfaden abführen zu können.

In das Betonwerk in der Künette (unterhalb der Fischbrücke) wurde eine verstellbare Wehrklappe eingebaut. Damit wird das Verhältnis zwischen dem Pegel in der Schlossfaden und dem Wasserzufluss in der unteren Au eingestellt. Ist die Donau für eine Dotation zu niedrig wird das Wehr aufgestellt damit das Wasser der Schlossfaden nicht ausrinnen kann. Durch den Einbau eines Schieberbauwerks soll die Einströmung des Wassers über die Rossschwemme bis zur Auwegbrücke erreicht werden wobei natürlich dabei behördlich vorgeschriebene Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden müssen damit es bei hohen Wasserständen zu keinen Flutungen von Kellern in den angrenzenden Häusern kommen kann.

Wie komplex diese Materie ist und welche Faktoren in der Vergangenheit zu beachten waren zeigt der Artikel von Dipl. Ing. Margl in den Gemeindenachrichten vom März 2016.

Die aktuelle Situation hielt Dr. Dieter Margl in den Gemeindenachrichten im Juni 2021 und Dezember 2021 fest.

Das ursprüngliche Projekt der Dotierung über das Kühwörter Wasser findet man auf www.fadenbach.at

Dr. Walter Neumayer Vorsitzender des örtlichen Nationalparkbeirats – Juni 2022